

AK Innovation Protokoll

Chancen und Herausforderungen von „Next
Generation Mobile Technologies & Applications

17.09.2010

AK Innovation 17.09.2010

Version 1.00

eco
Verband der deutschen
Internetwirtschaft e.V.
Lichtstr. 43h
50825 Köln

Fon: +49 (0) 221-70 00 48-0
Fax: +49 (0) 221-70 00 48-111
info@eco.de
www.eco.de

Chancen und Herausforderungen von „Next Generation Mobile Technologies & Applications“

Im Rahmen der Internetwoche Köln hatte der eco Arbeitskreis Innovation am 17. September in den eco Kubus geladen. Schwerpunktmäßig diskutiert wurden die Chancen und Herausforderungen von „Next Generation Mobile Technologies & Applications“.

Die Internet- und Mobilfunkanwendungen sind inzwischen weltweit hoch entwickelt. Die Integrationsfähigkeit der Technologien und Anwendungen sowie fortschrittliche Funktionen werden immer wichtiger, um künftig den Nutzerbedarf an verfügbaren Internetanwendungen erfüllen zu können. Aktuelle mobile Entwicklungen wie zum Beispiel iPhone 4, Google Maps, 3.5G, LTE zeigen die Möglichkeiten und die Grenzen. Wie wird sich das Internet selbst wandeln, insbesondere das mobile Internet? Was sind die Treiber, und was sind die kommenden Märkte, Technologien & Plattformen? Welche Technologien gilt es künftig zu integrieren? Welche Unternehmen positionieren sich als Integratoren und Innovatoren?

Für all diese Fragen rund um das Thema „Next Generation Mobile Technologies & Applications“ konnte der AK als Redner einen der führenden Manager in Deutschland gewinnen: Hamid-Reza Nazeman, Country Manager Qualcomm Deutschland. Er gab den knapp 25 Teilnehmern in seinem Vortrag interessante Einblicke in aktuelle Entwicklungen. Zurzeit würden durchschnittlich 400 MByte Download pro Smartphone verzeichnet. Er betonte, es seien alle Standards verfügbar, um großflächig, breitbandiges mobiles Internet zur Verfügung zu stellen. Problematisch beim weiteren Ausbau und der Nutzung der Technik (2G, 3G, 3,5G, LTE) sind nach Ansicht von Nazeman die Frequenzspektren, die für höhere Übertragungsraten benötigt werden. Sie stellen ein knappes Gut dar. Das mobile Internet werde weiter wachsen, das stationäre (Festnetz) aber nicht substituieren sondern ergänzen.

Die Anzahl der aktiven Smartphones werde seiner Einschätzung nach in zwei Jahren die Anzahl der PC/Laptops übersteigen, und es komme somit zu einem Wandel im Nutzerverhalten des mobilen Internets. Die Relevanz von Smartphones als Point of Sale und Point of Interest werde stark zunehmen. Außerdem sieht er einen Trend hin zu „Mobile first“, das heißt, dass innovative Anwendungen zunächst mobil realisiert werden.

Das Fazit von Nazeman fiel dann eindeutig aus: Die Technik ist vorhanden, aber es sind weitere Investitionen in Netze notwendig, wobei die Frequenzspektren das Nadelöhr bilden. Das mobile Internet wird weiter an Relevanz zunehmen, da sowohl auf Nutzerseite als auch auf Anbieterseite (Content-Produzenten) ein großer Bedarf besteht.

Die Präsentation zum Vortrag steht an folgender Stelle zum Download bereit:

<http://www.eco.de/arbeitskreise/1778.htm>

Der nächste InnoLunch wird voraussichtlich Anfang Dezember stattfinden.